

dem offiziellen noch ein anderer Name gebräuchlich ist, wird dieser hinzugefügt. Schließlich wird allgemein das Metermaßsystem angewendet. Bezüglich der Ausführung erklärte sich England bereit, außer seinem eigenen Besitze ganz Afrika zu übernehmen, während die Vereinigten Staaten die Blätter von Amerika (ohne Kanada) ausführen. Um eine technisch einheitliche Durchführung zu ermöglichen, wurde beschlossen, die Darstellung Europas einer privaten kartographischen Anstalt zu übertragen.

(f. m. in Wiener Zeitung.)

Staatliche Erfindungs-Ausstellung in Stuttgart. — Die Königlich Württembergische Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart veranstaltet eine Staatliche Erfindungs-Ausstellung, die am 31. Januar eröffnet wird und mindestens 6 Wochen dauern soll. Die Ausstellung stellt den ersten staatlichen Versuch dar, namentlich kleineren Erfindern die Aufbarmachung ihrer gewerblichen Schutzrechte zu erleichtern, und will zu diesem Zwecke Industrielle, Gewerbetreibende usw. auf solche Erfindungen aufmerksam machen, für die eine Verwertung angestrebt wird. Ausstellungsfähig sind nur solche Erfindungen, welche in Deutschland patentiert oder zum Patent angemeldet und amtlich veröffentlicht, ferner solche, welche als Gebrauchsmuster eingetragen sind. Über die Zulassung im einzelnen bestimmt die Ausstellungsleitung auf Grund der Vorprüfung durch einen Prüfungsausschuß. Wie die Ständige Ausstellungs-Kommission für die Deutsche Industrie mitteilt, sind rund 1100 endgültige Anmeldungen eingelaufen, nach deren Prüfung zirka 950 Aufforderungen zur Einsendung der betreffenden Erfindungen ergangen sind. Bis jetzt haben 650 Aussteller dieser Aufforderung Folge geleistet; der Eingang weiterer Gegenstände steht noch bevor. Die Besichtigung der bisher eingelaufenen Modelle auf sachgemäße Ausführung und Ausstellungswürdigkeit ist nahezu beendet. Nach Außerung der königlichen Zentralstelle steht eine große Anzahl schöner und wohl auch Erfolg versprechender Erfindungen aus dem ganzen Deutschen Reiche und zum Teil auch aus dem Auslande zur Ausstellung bereit. Da ziemlich alle Zweige der Industrie vertreten sein werden, so verspricht der Besuch der Ausstellung Interesse und Nutzen für den Handwerker wie für den Großindustriellen und für den Großkaufmann und Exporteur.

(Leipziger Btg.)

Internationale Kunstausstellung in Rom 1910. — Die diesjährige internationale Kunstausstellung in Rom wird vom 1. Februar bis zum 30. Juni dauern.

(Bosnische Btg.)

*** Ein Monumentalwerk deutscher Wissenschaft.** — In der Weihnachtswoche 1909 hat im Hotel Bristol in Berlin eine von mehr als vierzig der hervorragendsten Naturforscher und Mediziner Deutschlands und des Auslands besuchte Konferenz stattgefunden, zu der von Professor Paul Hünneberg und dem Verlag W. G. Teubner als Herausgeber und Verleger der großen Wissenschafts-Enzyklopädie »Die Kultur der Gegenwart« die Einladungen ergangen waren. Die sich auf drei Tage ausdehnenden Sitzungen hatten den Zweck, für die naturwissenschaftlichen und medizinischen Teile des Enzyklopädie-Werkes eine die Anforderungen der modernen wissenschaftlichen Methodologie vollauf berücksichtigende Gliederung des Darstellungstoffes zu gewinnen. In den Hauptsitzungen waren auch der Kultusminister und der Dezerent des Ministeriums, Ministerial-Direktent Dr. Schmidt, zugegen.

Eule, Ortsgruppe Leipzig der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen. — Am 2. Januar vereinigte der Verein »Eule« in Leipzig seine Mitglieder und deren Familienangehörige zu einer Weihnachtsfeier. Eingeleitet wurde der Abend durch Violinvorträge der Herren Straubing jun. und Marquardsen jun., denen sich gesangliche Vorträge der Damen Fräulein Weise und Schwestern Marquardsen anschlossen. Bei der dann folgenden Kinderbescherung erfreute unser Weihnachtsmann das kleine Volk mit allerlei hübschen Geschenken. Die Stimmung erreichte jedoch ihren Höhepunkt, als das bekannte »Eulenehsemble« unter Leitung des Kollegen Junghanns das Weihnachtsstück »Ein Weihnachtsabend bei Bäckermeister Stolle«

zur Aufführung brachte. Den Aufführungen schloß sich ein flottes Tänzchen an, das die Anwesenden noch lange in fröhlicher Stimmung beisammenhielt.

Von verschiedenen Verlagsfirmen war uns in überaus liebenswürdiger Weise eine große Anzahl zum Teil sehr wertvoller Bücher und Drude gestiftet worden, womit wir unsere Tombola reichhaltig ausstatten konnten. Den Herren Verlegern sei auch an dieser Stelle für ihr bereitwilliges Entgegenkommen unser verbindlichster Dank ausgesprochen.

E. Jghs.

Personalnachrichten.

*** August Meitzen †.** — Am 19. Januar ist in Berlin der hervorragende Statistiker und Nationalökonom Professor Dr. August Meitzen, Geheimer Regierungsrat, 87 Jahre alt, gestorben. Er war am 16. Dezember 1822 in Breslau geboren. Mit Unterbrechung durch die Jahre 1853 bis 1856, während deren er Bürgermeister von Hirschberg in Schlesien war, war er im Verwaltungsdienst Preußens und des Reiches tätig. Von 1867 bis 1872 war er Mitglied des königlichen Preussischen Statistischen Bureau; 1872 wurde er zum Geheimen Regierungsrat ernannt und war als solcher bis 1882 im Kaiserlichen Statistischen Amte des Deutschen Reiches tätig. 1875 wurde er außerordentlicher Professor, 1892 ordentlicher Honorarprofessor für Statistik und Nationalökonomie an der Universität Berlin. Von seinen Schriften seien hier folgende angegeben:

Urkunden schlesischer Dörfer (in: Codex diplomaticus Silesiae. Bd. 4). — Die Kulturzustände der Slawen vor der deutschen Kolonisation. — Der Boden und die landwirtschaftlichen Verhältnisse des preussischen Staates (6 Bde. mit Atlas). — Topographische Erwägungen über den Bau von Kanälen in Deutschland. — Die internationale land- und forstwirtschaftliche Statistik. — Die Ausbreitung der Deutschen in Deutschland und ihre Besiedelung der Slawengebiete. — Die Frage des Kanalbaus in Preußen. — Die Mitverantwortlichkeit der Gebildeten für das Wohl der arbeitenden Klassen. — Das deutsche Haus in seinen volkstümlichen Formen. — Geschichte, Theorie und Technik der Statistik. — Volkshufe und Königshufe in ihren alten Maßverhältnissen. — Die Uhrenindustrie des Schwarzwaldes — Siedelung und Agrarwesen der Westgermanen und Ostgermanen, der Kelten, Römer, Finnen und Slawen (3 Bde. mit Atlas). — Zur Agrargeschichte Norddeutschlands.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Buchhandlungs-Ladeneinrichtung.

In einer Großstadt soll ein buchhändlerisches Spezialgeschäft — ohne Kunsthandlung und andere Nebenzweige — in einen Neubau verlegt und im Parterre und in erster Etage nach modernen Gesichtspunkten betrieben werden. Es wird nach einer zweckmäßigen und vornehmen — jedoch nicht aufdringlich wirkenden — Ladeneinrichtung und nach einem guten Plan für die Einteilung der ziemlich großen Räumlichkeiten gesucht. Hierzu gehört auch die richtige Unterbringung eines aus ca. 15 Personen bestehenden Personals.

In der betreffenden Firma verkehrt ein Publikum aus den höchsten Kreisen der Aristokratie. Es besteht die Absicht, zur Heranziehung des akademischen Lebens in der ersten Etage ein akademisches Lesezimmer einzurichten; auch hierfür wäre Ansichtsaustausch erwünscht. Größere und sehenswerte Lokale mit Neueinrichtungen würden mit gütiger Erlaubnis des Herrn Besitzers persönlich besucht werden.

Eine Hauptfrage wäre noch die praktische Einrichtung zweier je 2,50 m breiten Schaufenster, wozu nochmals bemerkt wird, daß nur Bücher für den Vertrieb in Frage kommen.

Man wäre allen Herren Kollegen, die in den letzten Jahren neu eingerichtet haben, verbunden für jede Mitteilung zu obigem Thema, entweder hier an dieser Stelle oder unter XYZ durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins. Diejenigen Herren, die nicht gern direkt antworten, mögen eventuell Lieferanten von Buchhandlungseinrichtungen auf diese Anfrage aufmerksam machen.

X.